

dem Geist der Zeit entsprechende Entwürfe und wenig später dann auch einzelne interessante Bauten. Als hervorragende Leistungen erscheinen noch heute Bauten des Übergangstyps mit Raumzellenwohnungen. Rein soziologisch sind die Kommunewohnhäuser mit völliger Vergesellschaftung der Lebensführung im weitesten Sinne bemerkenswert.

Etwas zu kurz kommen in diesem Teil die Industriebauten und Ingenieurleistungen, obwohl gerade hier beim ideologischen Umbruch nach 1930 die Schäden am geringsten waren und die Kontinuität mit den Leistungen der 20er Jahre auch weiterhin gewahrt werden konnte. Rund 1500, oft an der unteren Grenze der Lesbarkeit stehende, aber gut ausgewählte und repräsentative kleine Fotos ergänzen Magomedows ausführliche historische Beweisführungen. Der dokumentarische Teil (Biographien, Bekenntnisse, Deklarationen) und die Bibliographie (besonders hinsichtlich der nichtrussischen Beiträge) lassen viele Erwartungen unerfüllt. Die sonst auf hohem Niveau arbeitenden Lektoren, Übersetzer, Gestalter und Drucker des VEB Verlag der Kunst in Dresden sind diesmal hinter den eigenen, auf Export eingestellten Spitzenleistungen der letzten Jahre zurückgeblieben. Im großen und ganzen aber bedeutet die Publikation ein Standardwerk von Rang, das auch langfristig informativ und weiterführend wirken kann.

Thomas Strauss

ROBERT L. HERBERT, ELEANOR S. APTER, ELISE K. KENNEY, *The Société Anonyme and the Dreier Bequest at Yale University*. New Haven und London, Yale University Press 1984. 791 Seiten mit zahlreichen Abb., 52 Farbabb. auf Tafeln. \$ 125.00.

Am 20. April 1920 unterzeichneten Katherine S. Dreier, Henry Hudson, Marcel Duchamp, Man Ray und Andrew Mc Larren ein Dokument, durch das die Gründung der Société Anonyme Inc. festgelegt wurde. Als erste Direktoren fungierten Katherine S. Dreier, Man Ray und Marcel Duchamp. Als hauptsächlicher Zweck dieser Gesellschaft wurde die Einrichtung einer ständigen Ausstellung moderner Kunst festgelegt (*Selected Publications, Société Anonyme [The First Museum of Modern Art: 1920—1944]*, Volume I, Documents, New York 1972, S. 4). Die Gesellschaft wollte durch Einrichtung von Bibliotheken und die Organisation von Ausstellungen die Kenntnis über die Strömungen moderner Kunst verbreiten und das Verständnis dafür fördern. Ähnlich wie das Programm der Galerie 291 von Alfred Stieglitz setzte sich auch die Société Anonyme das Ziel, den Anschluß an die Entwicklung der Moderne in Europa zu finden. Die Ausstellungstätigkeit der Société Anonyme sollte kontinuierlich das vermitteln, was die große Armory Show im Jahr 1912 angeregt hatte. „People coming to New York from the West or the South, who had heard of this new expression in Art and wished to be better informed about it, had no place where they could study it... This small museum of Modern Art, The Société Anonyme, Inc., not only meet this opportunity of study, through its exhibitions, but also through its Reference library, where books and magazines of all nations pertaining to this subject are kept... So we turn to all those related to us and ask them to take up their personal share of responsibility towards art in this country by helping to establish first, this small museum

at 19 East Forty-seventh Street, and eventually its branches: a chain of Galleries which liberate the thoughts in the art world. Société Anonyme (*ebda*, It's Why and it's Wherefore [1920], ohne Seitenangaben). Im Jahr 1923 schenkte der Maler John Covert einige seiner wichtigsten Arbeiten der Société Anonyme, „an act that proved to be the founding of the permanent collection of the Société (S. 33)”. Anfangs waren einige der Neuerwerbungen noch deutlich verzeichnet als Ankäufe für die private Sammlung Katherine Dreier, eine Unterscheidung, die in späteren Jahren jedoch nicht mehr getroffen wurde und bei zahlreichen Werken auch nicht mehr nachvollziehbar ist. Jedenfalls scheint Coverts Schenkung der Anlaß gewesen zu sein, etwa 150 Arbeiten als Grundstock der Sammlung der Société Anonyme zu betrachten. In den folgenden Jahren verlangsamt sich der Zuwachs an Kunstwerken im Besitz der Société Anonyme erheblich. So umfaßte die Sammlung 1925 etwa 190 Arbeiten. Auch die öffentlich geäußerte Absicht Katherine Dreiers, ein Museum zu gründen, führte nicht zur Verwirklichung. So blieb die Ausstellungstätigkeit das Hauptbetätigungsfeld der Société Anonyme.

Unabhängig von den offenen Fragen um eine Museumsgründung brachte jedoch die kontinuierliche Sammeltätigkeit von Katherine S. Dreier sowie ihres Freundes- und Verwandtenkreises im Laufe der Jahre eine umfangreiche und wertvolle Sammlung zusammen. Der heute vorliegende Katalog, publiziert durch die Yale University, die die Sammlung heute beherbergt, umfaßt 855 Katalognummern. Es ist nicht der erste Katalog und beileibe nicht die erste Publikation von und über die Société Anonyme mit Dokumenten, Monographien, Ausstellungskatalogen und einer Publikation von Katherine S. Dreier über Gegenwartskunst. Auf diesen Grundlagen aufbauend kann sich der Bestandskatalog von 1984 voll und ganz auf die Publikation der wissenschaftlichen Arbeitsergebnisse über die in der Sammlung enthaltenen Werke konzentrieren.

Der Katalog umfaßt 791 Seiten, darunter 32 Seiten Einführung, eine kurze Bibliographie, die Aktivitäten der Société Anonyme betreffend, den 706 Seiten umfassenden Hauptteil, den wissenschaftlichen Katalog, sowie einen Index, der eine Liste der Künstler beinhaltet, nach Nationalitäten und Stilrichtungen sortiert, eine ausführliche Chronologie der Société Anonyme, eine Liste der Arbeiten aus der Kollektion von Katherine Dreier, die nicht in die Sammlung der Yale University kamen, eine Liste der Lesungen und Programme, die durch die Société Anonyme von 1920–39 durchgeführt wurden, sowie dieselbe Liste nach der Schenkung an Yale im Jahr 1940, eine Liste der Provenienz der Werke sowie einen Index der Bildtitel, alphabetisch nach Künstlern sortiert.

Es könnte scheinen, als würden unter inhaltlichen Gesichtspunkten die Einführung und die Chronologie miteinander konkurrieren, da sich beide mit der Geschichte der Société Anonyme und der Aktivitäten von Katherine S. Dreier befassen. Die Einleitung geht jedoch in erster Linie auf die wichtigen Ereignisse, die großen Ausstellungen, Probleme, Ideen und Perspektiven von Katherine Dreier ein, beginnt im wesentlichen mit der Gründung der Société Anonyme und schließt mit der Verteilung der Sammlung Katherine Dreiers an verschiedene Museen nach der Übernahme der Sammlung der Société Anonyme durch Yale. Nachdem Ende der 30er Jahre Katherine Dreiers wiederbelebte Bemühungen um die Gründung eines Country-Museums in New Haven gescheitert waren und sich Yale als ständiger Ausstellungsort für die Sammlung anbot, hatte sie

noch einmal energische Bemühungen unternommen, die Sammlung zu ergänzen, um ihr eine größere historische Repräsentanz zu geben. Ihre eigene Sammlung hatte sie jedoch davon ausgenommen und sie schließlich, da es nicht möglich war, sie als Komplex in eine Sammlung zu übergeben, an verschiedene Institutionen verteilt.

Die Chronologie ist eine sehr umfassende Zusammenstellung aller Daten, die mit dem Themenkomplex der Société Anonyme, Katherine S. Dreier, Marcel Duchamp u. a. zu tun haben. Sie beginnt mit der Geburt Katherine S. Dreiers im Jahr 1877 und endet mit der Übernahme der 1019 Arbeiten durch Yale.

Im Katalog selbst sind die Arbeiten alphabetisch nach Künstlern geordnet, er enthält eine Künstlerbiographie, Literatur, Ausstellungsverzeichnis und ein Verzeichnis der Ausstellungen der Société Anonyme, einen Text zu den einzelnen Arbeiten sowie ein Verzeichnis der Ausstellungen und bibliographische Hinweise zu den Arbeiten. Entsprechend der Grundidee Katherine S. Dreiers, daß die Moderne nicht das Ergebnis der Arbeit einiger Genies, sondern eine breite Bewegung sei, enthält die Sammlung neben den großen Namen der Klassiker des Kubismus, Dadaismus, Expressionismus, Konstruktivismus, Futurismus des Bauhauses und der Abstraktion — Albers, Calder, Gorky, Man Ray, Stella, Brancusi, Moholy-Nagy, Braque, Derain, M. Duchamp, Duchamp-Villon, Gauguin, Gleizes, Léger. Lipchitz, Matisse, Metzinger, Picabia, Redon, Survage, Arp, Barlach, Baumeister, Buchheister, Campendonk, Ernst, Hoerle, Kirchner, Klee, Lehbruck, Marc, Mataré, Mense, Nolde, Pechstein, Schmidt-Rottluff, Schrimpf, Schwitters, Seiwert, Boccioni, Chirico, Severini, Matta, Archipenko, Burliuk, Chagall, Gabo, Jawlensky, Kandinsky, Lissitzky, Malewitsch, Pevsner, Popowa, Puni, Udaltsova, Gris, Miró, Picasso, Doesburg, Mondrian, Täuber-Arp — eine große Anzahl von Werken unbedeutenderer Künstler. Von dieser Tatsache ausgehend haben die Buchherausgeber unterschiedliche Maßstäbe an die Biographien angelegt. Gerade den unbekannteren Künstlern wurden ausführlichere Texte gewidmet, um dem Benutzer des Buches Informationen zu geben, die er in der übrigen Literatur schwer oder überhaupt nicht erhält. Andererseits wurden die Biographien der großen und bekannten Künstler bewußt einseitig verfaßt, indem speziell die Informationen zusammengetragen wurden, die sich auf die Beziehung des Künstlers und seiner Arbeit zur Société Anonyme erstrecken.

Auch die Literaturhinweise sind sehr selektiv und beschränken sich auf die neueren Werke, insoweit diese die ältere Literatur einschließen. Auch hier kommt es vor, daß die Biographie eines unbekannteren Künstlers mit ausführlichen Literaturhinweisen versehen ist, wenn grundlegende Werke fehlen und eine umfassende Information nur aus zahlreichen kleinen Literaturangaben erarbeitet werden kann. Dies Verfahren scheint mir konsequent und dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Sammlung der Société Anonyme. Die Texte zu den Bildern selbst sind deskriptiv-zurückhaltend und beinhalten Informationen über die Geschichte des Werks sowie, soweit bekannt, über Anlaß und Art und Weise des Erwerbs.

Der Katalog, in seiner gesamten Konzeption zweispaltig angelegt, bildet sämtliche Werke der Sammlung der Société Anonyme überwiegend in schwarz-weiß ab. Bedingt durch die Ausführlichkeit der Texte und Kommentare, aber auch durch großzügiges Layout befinden sich auf dem Format 30 x 22,5 maximal vier Abbildungen auf einer

Seite. Überwiegend sind es jedoch 1 bis 3, ohne starres Schema relativ frei gesetzt, sich jedoch überwiegend an den Außen- bzw. den Innenkanten des Satzspiegels orientierend.

Abweichungen vom zweispaltigen Schema bringen die dreispaltig eingestreuten Informationen zur Bibliographie und zu den Ausstellungen, die darüber hinaus wesentlich kleiner gesetzt sind als die Texte und technischen Angaben zu den Blättern sowie die Biographien. Dieser ungewöhnliche Wechsel von Zweispaltigkeit und Dreispaltigkeit schafft dennoch keine Unruhe im Erscheinungsbild des Kataloges. Statt dessen bringt die freie und ausgewogene Platzierung der Bild- und Satzblöcke eine willkommene Übersichtlichkeit und Gestaltungsvielfalt, die sich wohlthuend von der heute vorherrschenden starren Mehrspaltigkeit in Bestandskatalogen abhebt.

Diese Verbindung von Abwechslungsreichtum und freier Gestaltung mit guter Übersichtlichkeit, durchdachter Konzeption und wissenschaftlicher Genauigkeit in der Erarbeitung der Daten macht dieses Werk sicherlich zu einem gut handhabbaren Handbuch für die Frühzeit der Begegnung der amerikanischen Kunstwelt mit der europäischen Moderne.

Reinhold Mißelbeck

Varia

BEI DER REDAKTION EINGEGANGENE NEUERSCHEINUNGEN

- Christl Karnehm: *Die Münchner Frauenkirche. Erstaussattung und barocke Umgestaltung*. Miscellanea Bavarica Monacensia (Dissertationen zur Bayerischen Landes- und Münchner Stadtgeschichte. hrsg. von Karl Bosl und Richard Bauer) Heft 113. Neue Schriftenreihe des Stadtarchivs München 1984. IX/287 S. mit 30 Abb.
- Kunstjahrbuch, der Stadt Linz 1984*. Hrsg. v. Stadtmuseum Linz. Wien-München, Anton Schroll & Co, 1984. 128 S. mit 125 Abb. öS 250.—.
- Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst 37/1985* (Archiv des historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg 108). Volkach, HartDruck 1985. 341 S. mit 42 s/w Abb.
- Pantheon*. Internationale Zeitschrift für Kunst. Jg. XLIII 1985. Hrsg. Erhard D. Stiebner. München, Bruckmann 1985. 206 S. mit 287 s/w Abb. und 9 Farbtaf. DM 118.—.
- Philobiblon*. Vierteljahresschrift für Buch- und Graphiksammler. Hrsg. Reimar W. Fuchs. Stuttgart, Hauswedell 1985. Jg. 29 Hf. 1 mit Beiträgen von: Christian Scheffler, György Haimann und Gustav Stresow. Hf. 2 mit Beiträgen von: Georg Ruppelt, Franz Marcus, Friedrich Schult und Andreas Brylka. DM 18.—.
- Rubens and his world*. Bijdragen — Etudes — Studies — Beiträge. Opgedragen aan Prof. Dr. Ir. R.-A. d'Hulst naar aanleiding van het Nationaal Centrum voor de Plastische Kunsten van de 16de en de 17de Eeuw. Redactiecomité: Arnout Balis, Frans Baudouin, Nora De Schryver, Hans Devisscher, Paul Huvenne, Joost Van de Velde, Hans Vlieghe. Antwerpen, Het Gulden Cabinet 1985. XXVIII, 350 S. mit zahlr. s/w Abb.
- Speculum Orbis*. Zeitschrift für Alte Kartographie und Vedutenkunde. 1. Jg. 1985 Nr. 1. Hrsg. und Redaktion Peter H. Meurer, M. A. Dietrich Pfähler. Erscheint halbjährlich. Mit Beiträgen von: Louis Loeb-Larocque, Hanno Beck, Walter Neunteufl. Bad Neustadt a. d. Saale, Pfähler 1985. 64 S. mit zahlr. s/w Abb. Einzelheft DM 30,—, Jahresabonnement Europa DM 54,—, Übersee DM 60,—.
- Studies in the History of Art. Monograph Series I. *Stained Glass before 1700 in American Collections: New England and New York* (Corpus Vitrearum Checklist I). Mit Beiträgen von: Madeline H. Caviness, Jane Hayward, Meredith Parsons Lillich, Linda Morey Papanicolaou, Virginia Chieffo Raguin, Helen Jackson Zakin. Hannover — London, University Press of New England 1985. 219 S. mit zahlr. Abb. £ 17,75.